Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 7 (1889)

Heft: 33

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 33. VII. Jahrgang — 1889 — VIIme année. № 33

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 28. Februar — Berne, le 28 Février — Berna, li 28 Febbrajo
3 Uhr Nachmittags — 3 heures après-midi — 3 pom.

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Allfällige Reklamationen, zu denen die Expedition des Blattes Veranlassung geben könnte, sind bei der Redaktion anzubringen. — Les réclamations auxquelles pourrait donner lieu l'expédition de la feuille doivent être adressées à la rédaction. — *I reclami cui potrebbe dar luogo la spedizione del foglio, devono essere indirizzati alla redazione.*

Inhalt. — Sommaire. — Contenuto.

Amtlicher Theil — **Partie officielle: Abhanden gekommene Werthtitel.** — **Handelsregister** — **Registre du commerce.** — **Banques d'émission:** Compte de profits et pertes et bilan pour 1888 de la Banque de Genève. — **Bericht des schweiz. Konsuls in Kopenhagen pro 1888.**
Nichtamtlicher Theil — **Partie non officielle: Zollwesen** — **Douanes:** Oesterreich-Ungarn. Italien. Italie. Vereinigte Staaten. — **Verschiedenes:** Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe. — **Télégraphes.** — **Privatanzeigen** — **Annonces non officielles.**

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Aufforderung.

Zufolge Beschlusses des Obergerichts ergeht anmit unter Androhung der Amortisation die Aufforderung, die vermißte Obligation Nr. 2133 der Schweizerischen Gesellschaft für Lokalbahnen inner drei Jahren von heute an der Direktion der Appenzellerbahn in Herisau zuzustellen.

Trogen, 26. Februar 1889.

(38—3) **Die Obergerichtskanzlei.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1889. 25. Februar. Unter dem Namen **Sennerei Oberrohr-Oetweil a. S.** hat sich mit Sitz daselbst und auf unbestimmte Dauer unterm 28. Januar 1889 aus Landwirthen von Oberrohr und Umgebung eine Genossenschaft gebildet, welche die vortheilhafteste Verwerthung produzirter Kuhmilch durch den Betrieb einer Sennerei zum Zwecke hat. Das Betriebskapital beträgt Fr. 5800 und ist eingetheilt in 40 auf den Namen lautende Antheilscheine, im Betrage von Fr. 145. Genossenschafter wird, wer mindestens einen und höchstens sechs Antheilscheine erwirbt und die Statuten unterzeichnet. Die Mitgliedschaft erlischt auf sechs Monate Kündigung auf Schluß eines Geschäftsjahres, durch Verkauf der Liegenschaften und durch Tod, wobei die Rechtsnachfolger, bezw. Erben, welche die Milchwirthschaft fortsetzen, in gleichen Rechten und Pflichten Mitglieder werden können. Aus dem jeweilen durch die Genossenschaftsversammlung festzusetzenden Hüttenzins und den Bußen — Fr. 1 für unentschuldigtes Ausbleiben an Versammlungen und Fr. 50 bei überwiesener Milchfälschung — werden die jährlichen Ausgaben bestritten und die Passiven verzinset und amortisirt. Nach geschlossener Amortisation wird ein Ueberschuß auf die Antheilscheine vertheilt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder solidarisch. Die Einladungen und übrigen Bekanntmachungen erfolgen durch Anschlag an die Hüttenthüre. Genossenschaftsorgane sind die Generalversammlung, ein Vorstand von drei Mitgliedern und die Kontrolstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und es führt Namens desselben der Präsident mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Heinrich Baumann im Lindist-Grüningen, Aktuar: Johannes Bachmann im Rohr-Egg und Quästor: Georg Mettler in der Brunst-Oetweil.

26. Februar. Die Firma **J. G. Gomringer** in Glattfelden (S. H. A. B. 1883, pag. 237) hat ihre Quincaillerie-, Mercerie- und Spezereibranche an die neue Firma **Conr. Lee** in Glattfelden (Inhaber Conrad Lee von und in Glattfelden) käuflich abgetreten und betreibt nur noch die Eisen-, Bürsten- und Glashandlung.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1889. 19. Februar. *Die Firma „Oesterle & Cie" in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 278) ist in Folge Todes des einen Associé, Herrn H. Meyer-Blumenstein in Bern, erloschen.* Der andere Associé, Herr Adolf Oesterle, und dessen Sohn, Herr Otto Oesterle, beide in Bern, haben unter der Firma **Oesterle & Cie** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt Herr Adolf Oesterle, Vater. Manufakturwaaren en gros. Marktgasse, Bern. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma.

23. Februar. Unter der Firma **Berner-Tramway-Gesellschaft** hat sich zum Zwecke der Erbauung und des Betriebes von Tramways in der Gemeinde Bern eine Aktiengesellschaft auf unbestimmte Zeit, mit Sitz in Bern, gegründet. Die vom 19. Dezember 1887 datirten Statuten sind in der Versammlung der Aktionäre vom 14. Dezember 1888 angenommen und am 15. Februar 1889 vom Bundesrath genehmigt worden. Das Aktienkapital beträgt **Fr. 250,000,** eingetheilt in 2500 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 100. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt, das Intelligenzblatt der Stadt Bern und Berner Stadtblatt (nun Berner Tagblatt). Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, der Verwaltungsrath von neun Mitgliedern und die zwei Revisoren (Kontrolstelle). Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen steht dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten und dem Sekretär des Verwaltungsrathes zu, welche kollektiv die verbindliche Unterschrift führen und zwar in der in Art. 652 O.-R. vorgeschriebenen Form. Präsident des Verwaltungsrathes ist: Gerichtspräsident A. Seßler, Vizepräsident ist: Fürsprecher Stettler und Sekretär ist: Fürsprecher A. von Steiger, alle in Bern.

Bureau Burgdorf.

25. Februar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Mauerhofer & Cie** in Burgdorf (S. H. A. B. 1886, Nr. 2, pag. 10) *ist Herr Friedrich Mauerhofer-Zürcher von und wohnhaft gewesen in Burgdorf durch Tod ausgeschieden.*

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

1889. 23 février. Sous la raison sociale **Filature de Fribourg en Suisse (Spinnerei von Freiburg in der Schweiz)** et par acte notarié Michaud, il est fondé une société anonyme, avec siège à Fribourg, ayant pour objet la filature de laines, le tissage, le foulage et apprêtage à façon, la spécialité de draps, laines, milaines du pays et autres ouvrages de cette nature. Les statuts sont du 25 janvier 1889. La durée de la société n'est pas limitée. Elle pourra en tout temps être liquidée par décision de l'assemblée générale des actionnaires, dans le sens et la forme prévus à l'art. 664 c. o. Le capital social est de **fr. 90,000,** divisé en 360 actions au porteur, de fr. 250 chacune. Les avis aux actionnaires et les publications émanant de la société ont lieu par insertion dans la Feuille des avis officiels du canton de Fribourg; le conseil d'administration peut les faire insérer dans d'autres journaux. La société est administrée par un conseil composé de trois membres; ce conseil désigne la ou les personnes qui auront pouvoir de signer pour la société. La société est actuellement représentée vis-à-vis des tiers par le directeur et l'un des membres du conseil d'administration. Leur signature collective engage la société. Le directeur est M. Jean Gygax-Vioget, de Seeberg, canton de Berne, domicilié à Fribourg. Les membres du conseil sont: MM. Hippolyte de Weck, banquier; Pierre Kolly, caissier, et Xavier Schorderet, notaire, tous à Fribourg. Bureaux et locaux: Rue de la Neuveville, 82.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1889. 21 février. Le chef de la maison **Jn Mc Chambaz,** à Genève, commencée le 1er janvier 1889, est Jean-Marc Chambaz, de Bremblens (Vaud), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Aide-chirurgien, fabrication et exploitation d'une spécialité médicale. Locaux: 17, Rue des Gares.

21 février. Les suivants: Jean-Marie Baudet, de Genève, y domicilié, et Christophe Theuss, de Genève, domicilié à la Queue-d'Arve (Plainpalais), ont constitué à Genève, sous la raison sociale **J. Baudet & Cie,** une société en commandite qui a commencé le 20 février 1889, dans laquelle Jean-Marie Baudet est seul associé gérant responsable et Christophe Theuss associé commanditaire pour une somme de quatre mille francs. Genre d'affaires: Combustibles. Locaux: 13, Coutance.

22 février. *La succursale que la maison* ***N. Axelrod & Cie****, fabrique de képhir, établie à Zurich, avait fondée à Genève, sous la même raison sociale (F. o. s. du c. de 1888, page 780), a cessé d'exister à dater du 7 février courant, ensuite de renonciation des titulaires.*

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau de Moutier.

1889. 23 février. **François Carnal,** né le 15 novembre 1858, aubergiste, de Souboz, domicilié à Bévilard.

B. 19

Compte de profits et pertes
de la Banque de Genève, à Genève

pour l'exercice 1888
Sauf ratification règlementaire

Doit Charges

				I. Frais d'administration.
		34,944	60	Honoraires du directeur, appointements des employés et gratifications.
		2,480	—	Jetons de présence aux membres de l'administration.
		2,006	65	Assurance et entretien du bâtiment de la Banque.
		10,000	—	Location.
		702	20	Chauffage et éclairage.
		3,450	95	Fournitures de bureau (impressions, insertions, formulaires, etc.).
62,195	20	8,610	80	Divers, estampilles, timbres, enregistrements, ports de lettres, dépêches, frais du bureau central, etc.
				II. Impôts.
		4,999	05	Impôt fédéral sur billets de banque.
		15,000	—	Impôt cantonal sur billets de banque.
		1,250	—	Impôt cantonal (taxe du timbre).
23,749	05	2,500	—	Impôt municipal (taxe municipale).
				III. Intérêts débiteurs.
				a. Sur engagements en comptes-courants:
		1,650	25	A comptes de banques d'émission et correspondants.
		47,573	30	A dépôts en caisse d'épargne (dépôts disponibles).
				b. Sur engagements à terme:
		135,970	95	A bons de dépôts à terme } intérêts payés.
		22,500	—	A la ville de Genève } intérêts payés.
230,194	50	22,500	—	A l'hospice général } intérêts payés.
				IV. Pertes et amortissements.
		809	85	Sur effets escomptés sur la Suisse.
		3,000	—	Sur le bâtiment de la banque.
16,914	30	13,104	45	Sur le compte d'effets en souffrance et liquidation de débiteurs.
				V. Intérêts réglementaires et répartition sur fonds propres.
14,062	—			Intérêt du fonds de réserve de fr. 401,775 à 3½ %.
				VI. Bénéfice net.
		2,875	85	Solde au 31 décembre 1887.
126,034	25	123,158	40	Bénéfice net de l'exercice de 1888.
473,149	30			

Avoir Produits

				I. Produit du compte d'effets de change.			
				Effets escomptés sur la Suisse:			
		334,869	75	Intérêts perçus et commissions			
		35,460	—	Réescompte de l'exercice précédent à 3¼ %			
		370,329	75				
		47,625	—	A déduire. Réescompte au 31 décembre 1888 à 4½ %	322,704	75	
				Effets sur l'étranger:			
		15,538	65	Intérêts perçus, commissions et bénéfices sur les cours			
		8,820	—	Réescompte de l'exercice précédent à 3¼ %			
		24,358	65				
		1,150	—	A déduire: Réescompte au 31 décembre 1888 à 4½ %	23,208	65	
				Avances sur nantissements:			
		47,638	—	Intérêts perçus et commissions			
		5,160	—	Réescompte de l'exercice précédent à 4 %			
		52,798	—				
		3,830	—	A déduire: Réescompte au 31 décembre 1888 à 4½ %	48,968	—	
				Rescriptions municipales:			
		4,035	60	Intérêts perçus et commissions			
		335	—	Réescompte de l'exercice précédent à 3¼ %			
		4,370	60				
		1,750	—	A déduire: Réescompte au 31 décembre 1888 à 4½ %	2,620	60	
				Effets à l'encaissement:			
				Produits d'encaissements, etc.	2,029	—	399,531 —
				II. Intérêts créanciers et commissions.			
				Sur effets publics:			
				Intérêts des lettres de rente 4 % (Etat):			
		10,000. —		Semestre au 1er juillet	20,000	—	
		10,000. —		Semestre au 1er janvier			
				Obligations 4 % ville de Genève:			
		18,333. 35		Intérêts perçus à 4 %			
		1,666. 65		Prorata d'intérêts au 31 décembre 1888	20,000	—	
				Intérêts divers	259	10	40,259 10
				III. Produits des immeubles.			
				Du bâtiment de la banque			14,491 40
				IV. Droits et indemnités.			
				Droits de garde et gestion sur dépôts de titres et valeurs			1,115 —
				V. Produits divers.			
				Agio sur monnaies, coupons, billets de banque étrangers, etc.			3,835 —
				VI. Rentrée d'anciennes créances amorties.			
				Rentrées diverses, effets sur Genève	10,021	95	
				Remboursement des actions du tir fédéral	1,020	—	11,041 95
				VII. Solde du bénéfice de l'année précédente.			
				Report à nouveau			2,875 85
							473,149 30

Annexe au compte de profits et pertes de la Banque de Genève pour l'exercice 1888.

Répartition du bénéfice.

(Suivant art. 59* des statuts.)

Le bénéfice net de l'exercice de 1888 s'élève à		Fr. 126,034. 25
dont la répartition a été proposée comme suit:		
Dividende au 30 juin 1888 1,6 %	Fr. 40,000. —	
Solde dividende au 31 décembre 1888 2,8 %	„ 70,000. —	
A la réserve ordinaire 10 %	„ 12,603. —	
Report à nouveau	„ 3,431. 25	
Somme égale	Fr. 126,034. 25	

* Art. 59 des statuts: Le produit net des opérations, déduction faite de toutes les charges, constitue les bénéfices.
Sur ces bénéfices, il est prélevé 10 % qui sont portés au fonds de réserve.
Le surplus est réparti aux actionnaires à titre de dividende. A l'expiration du 1er semestre de chaque année, il est distribué aux actionnaires, sur ce dividende, un à compte dont le conseil d'administration fixe la quotité.
Le solde, s'il y a lieu, est réparti suivant la décision de l'assemblée générale ordinaire.

B. 19

Bilan annuel
de la Banque de Genève, à Genève

au 31 décembre 1888.

(Sauf ratification règlementaire.)

Actif

				I. Caisse.
		2,000,000	—	Couverture des billets en espèces ayant cours légal.
		138,590	30	Autres valeurs en espèces ayant cours légal.
		2,138,590	30	*Encaisse légale.*
		235,650	—	Propres billets (voir annexe n° 1).
		352,100	—	Billets des autres banques d'émission suisses.
2,769,862	35	43,522	05	Autres valeurs en caisse.
				II. Créances à courte échéance. (Disponibles au plus tard dans les 8 jours.)
		15,560	50	Effets sur la place non rentrés.
		377,761	60	Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.
466,193	50	72,871	40	Correspondants-débiteurs.
				III. Créances sur effets de change.
				Effets escomptés sur la Suisse:
				4,903,220 | 10 | échus dans les 30 jours.
				2,819,551 | 90 | „ entre 31—60 „
				1,782,123 | 20 | „ „ 61—90 „
		9,894,975	90	390,080 | 70 | „ après 90 „
				Effets sur l'étranger:
				109,090 | 15 | échus dans les 30 jours.
				44,130 | 20 | „ entre 31—60 „
				50,601 | 90 | „ „ 61—90 „
		205,937	65	2,115 | 40 | „ après 90 „
				Avances sur nantissements:
				698,550 | — | échus dans les 30 jours.
				252,260 | — | „ entre 31—60 „
				109,400 | — | „ „ 61—90 „
		1,103,190	—	42,980 | — | „ après 90 „
		275,000	—	Effets avec une seule signature et sans caution (rescriptions municipales).
11,544,896	95	65,793	40	Effets à l'encaissement.
				V. Placements à terme indéfini.
		1,003,000	—	Effets publics (voir annexe n° 2).
		5,646	60	Effets en souffrance.
1,011,959	45	3,312	85	Compte de liquidation de débiteurs.
				VII. Placements fixes.
		245,000	—	Immeuble à l'usage de la banque.
245,094	—	94	—	Mobilier „ „ „
				VIII. Comptes d'ordre.
		10,000	—	Prorata d'intérêt sur les lettres de rente 4 % } voir détail dans le compte des profits et pertes
		1,666	65	Prorata d'intérêt sur les obligations municipales } voir détail dans le compte des profits et pertes
51,666	65	40,000	—	A compte de dividende échu le 30 juin 1888.
16,089,672	90			

Passif

				I. Emission de billets.
		4,764,350	—	Billets en circulation } voir annexe n° 1
		235,650	—	Propres billets en caisse } voir annexe n° 1
		5,000,000	—	
				II. Engagements à courte échéance. (Payables au plus tard dans les 8 jours.)
		802,470	05	Comptes de versement et de chèques
		5,189	80	Banques d'émission suisses, comptes créanciers
		18,042	40	Correspondants créanciers
		1,824,437	50	Dépôts disponibles (voir annexe n° 3)
		3,435	50	Dividendes arriérés et non encaissés
		2,653,575	25	
				IV. Autres engagements à terme. (Avec terme de remboursement dépassant 8 jours.)
		932,173	85	Dépôts disponibles (voir annexe n° 3)
		70,558	85	Comptes de dépôts à terme dont le remboursement a lieu en 1889
		3,337,138	70	Comptes de dépôts à terme dont le remboursement aura lieu en 1890 et 1891 (voir annexe n° 4)
		500,000	—	Ville de Genève { engagés jusqu'au 31 décembre 1894 }
		500,000	—	Hospice général { engagés jusqu'au 31 décembre 1894 }
		5,339,871	40	
				V. Comptes d'ordre.
		54,355	—	Réescompte du portefeuille
		110,000	—	Dividende de 1888 à répartir
		164,355	—	
				VI. Fonds propres.
		2,500,000	—	Capital versé
		298,113	—	Compte de réserve statutaire (y compris la répartition de 1888)
		130,327	—	Compte de réserve supplémentaire
		3,431	25	Report du solde de bénéfice pour l'année 1889
		2,931,871	25	
		16,089,672	90	

Annexes au bilan annuel de la Banque de Genève au 31 décembre 1888.

Annexe n° 1. Etat des billets de banque au 31 décembre 1888.

	Emission	En caisse	En circulation
Billets de fr. 1000	500,000	203,000	297,000
„ „ „ 500	500,000	13,500	486,500
„ „ „ 100	3,000,000	9,500	2,990,500
„ „ „ 50	1,000,000	9,650	990,350
	5,000,000	235,650	4,764,350

Annexe n° 2. Effets publics.

Lettres de rente 4 % de l'Etat de Genève	Fr. 505,000. —
Obligations 4 % de la ville de Genève	„ 498,000. —
	Fr. 1,003,000. —

Annexe n° 4. Dépôts à terme.

Dépôts dont le remboursement échoit dans le courant de l'année 1889:

Intérêts 2½ %	Fr. 57,679. 60
„ 3 %	„ 10,431. 75
„ 3½ %	„ 2,447. 50
	Fr. 70,558. 85

Dépôts à terme dont le remboursement aura lieu en 1890 et 1891:

Intérêts 3 %	Fr. 255,081. 90
„ 3½ %	„ 443,682. 40
„ 4 %	„ 2,638,374. 40
	Fr. 3,337,138. 70

Annexe n° 3. Dépôts disponibles.

Règlement sur les remboursements:

Tout déposant qui veut son remboursement en tout ou en partie doit en prévenir le directeur, qui en prend note sur un registre.

Les remboursements se font de la manière suivante:

Pour les sommes de cent à mille francs, trois jours après la demande.

Pour les sommes de mille à dix mille francs, huit jours après la demande.

Pour les sommes supérieures à dix mille francs, trente jours après la demande.

Le montant total des dépôts disponibles s'élève à	Fr. 2,756,611. 35
qui se divise en:	
147 comptes de fr. 100 et au-dessous	Fr. 4,369. 25
188 „ „ „ 100 à 1000	„ 83,774. 40
284 „ „ „ 1000 à 10,000	„ 1,006,293. 85
73 „ „ „ 10,000 et au-dessus, fr. 10,000 pour chaque compte	„ 730,000. —
Remboursable dans les huit jours	Fr. 1,824,437. 50

qui figurent sous rubrique II du passif.

Pour le reste de . . . . . Fr. 932,173. 85

figurant sous rubrique IV du passif, le terme de remboursement **dépasse les huit jours.**

Annexe n° 5. Engagements éventuels.

Divers effets sur la Suisse et l'étranger à l'échéance du 31 décembre, négociés . . . . . Fr. 68,471. 25

Auszug aus dem Jahresbericht des schweizerischen Konsuls in Kopenhagen,

Herrn *Christoph Cloetta*, pro 1888.

Einfuhr aus der Schweiz. Von Waaren, die Dänemark aus der Schweiz einführt, müssen *Käse*, *Uhren* und *Manufakturwaaren* genannt werden.

Seit 1883 sind hier jährlich 6—700,000 Pfund ächter *Schweizerkäse* eingeführt worden, im Jahre 1887 816,000 Pfund. Dieses Quantum bildet ungefähr die Hälfte aller hier eingeführten fremden Käsesorten.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich den schweizerischen Käseproduzenten, stets auf eine gute Qualität zu sehen, da sonst die Produzenten Norddeutschlands, welche jetzt große Quantitäten Käse nach Schweizerart fabriziren, aber geringerer Qualität und zu billigerem Preise, einen schädlichen Einfluß auf die anerkannt gute Qualität des ächten Schweizerkäses, welcher immer den höchsten Preis halten kann, üben könnten.

Die Einfuhr von *Uhren* hat einen ungefähren Werth von 800,000 Fr. Ein einziges Haus in Kopenhagen importirt jährlich etwa 13,000 Uhren zu einem Werthe von ca. 390,000 Fr.

Die Einfuhr von *Manufakturwaaren* aus der Schweiz vertheilt sich auf: Seidenwaaren, seidene Bänder, seidene Tücher, Nähseide, weiße Baumwollenwaaren, so wie Mull, Gardinenzeuge und Stickereien, buntgewebte Baumwollenzeuge, so wie türkischrothe Calicots, gedruckte baumwollene Tücher etc., und Bindfaden. Der Werth dieser Einfuhr kann nicht einmal annähernd angegeben werden, da die Waaren größtentheils durch Vermittlung von Hamburger, Lübecker und Stettiner Häusern nach hier spedirt werden. Es kann nur gesagt werden, daß die Schweizer Fabrikate, wie die von St. Gallen, Zürich etc., noch immer ersten Ranges sind und in Dänemark noch viele Käufer finden.

Von der Schweiz werden auch jährlich für etwa 50,000 Kr. *Siebflor* (Beuteltuch) eingeführt.

Die **Ausfuhr Dänemarks nach der Schweiz** reduzirt sich fast nur auf Käse (Käselab und Farbe), wovon recht bedeutende Quantitäten ausgeführt werden, deren Werth jedoch keine größere Bedeutung hat.

Industrie. Die Industrie Dänemarks im Allgemeinen hat während der letzten Jahre Fortschritte gemacht – dies erwies sich am besten bei der letzten großen Ausstellung im Vorjahre in Kopenhagen; es müssen hervorgehoben werden: die Möbelfabrikation, Gold- und Silberwaarenfabrikation, Porzellan-, Terracotta- und endlich die Kunstindustrien, von denen mehrere hier traditionell sind, z. B. das Hedebonähen, d. h. Arbeiten, die auf eine eigene Weise in der Hedebogegend, nahe bei Roeskilde, genäht werden und schon von alter Zeit her berühmt sind. Auch die Möbelindustrie benutzt jetzt den im Anfang dieses Jahrhunderts eingeführten sogenanten neuen, klassischen Styl, und in manchen Beziehungen zeigt sich dessen Gepräge in der dänischen Möbelkunst.

Touristenverein. Es hat sich hier in der letzten Zeit ein Touristenverein gebildet, um die Fremden durch Reklamen und auch durch Verkehrserleichterungen und Annehmlichkeiten manigfaltiger Art nach Dänemark zu ziehen — ein ganz gewiß noch sehr entfernter Konkurrent der Schweiz, dessen Bedeutung man indessen kaum ganz übersehen darf.

Unterstützungsverein. Unser Schweizer Unterstützungsverein kann sich eines recht blühenden Bestehens erfreuen.

Schweizer Kolonie. Die Schweizer-Kolonie hat während des Jahres 1888 um 17 Personen zugenommen; im Laufe des Jahres hatten wir den Tod von drei Personen zu beklagen. Am 31. Dezember 1888 zählte die Liste 171 Personen.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Zollwesen. — *Douanes.*

Oesterreich-Ungarn. Für den Monat März ist das Goldagio bei Zollzahlungen in Silber auf 20 % festgesetzt.

Italien. Die italienische Oberzolldirektion hat verfügt, daß von nun an Druckpapier in losen Blättern mit Vignetten versehen, wie solche in der Typographie zur Unterscheidung der Titel vom Texte oder der verschiedenen Kapitel eines Buches angewendet zu werden pflegen, nicht als Drucksache, sondern als Papier, je nach der Qualität, zu verzollen sei.

Italie. La direction générale des douanes italiennes a arrêté que dès maintenant le papier imprimé, non relié, portant de petits ornements typographiques, tels que ceux qui servent à distinguer les titres du texte d'un livre ou à séparer les divers chapitres d'un ouvrage, ne sera plus soumis au régime des « imprimés », et sera taxé comme « papier » suivant sa qualité.

Vereinigte Staaten. Nach Tarifentscheiden der amerikanischen Zollbehörden können:

Kurze Stücke messingener Kinnketten (curb-chains), die zwar zweifellos zur Zusammensetzung zu Uhrketten bestimmt, aber weder mit Haken, noch Bügeln oder Ringen versehen sind, nicht als Uhrketten angesehen werden, sondern unterliegen als nicht besonders aufgeführte Waaren aus Metall einem Zoll von 45 % vom Werth.

Versilberte Haken, Bügel und Ringe, die zwar zu Taschenuhren bestimmt sein mögen, aber auch eine anderweite Verwendung nicht ausschließen, können in diesem Zustande nicht zu den « Juwelierwaaren » gerechnet werden, sondern unterliegen als Silberwaaren einem Zoll von 35 % vom Werth.

Verschiedenes. — *Divers.*

Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe. Reine *Differenzgeschäfte*, welche verboten sind, sind solche Geschäfte, welche sich äußerlich als Kauf und Verkauf darstellen, bei denen aber der Ausschluß effektiver Lieferung bezw. Abnahme und Bezahlung des Kaufgegenstandes vereinbart ist, an deren Stelle die Zahlung der Preisdifferenz zwischen dem bedungenen Kaufpreis und dem Marktpreis eines späteren Tages, des sogenannten Stichttages, treten soll. In der Regel schließt aber der Spekulant ein ganz gewöhnliches Lieferungsgeschäft zu einem bestimmten Termin ab, bei welchem jene innerliche Tendenz nicht erkennbar ist. Bis zum Eintritt des Termins hat er es in der Hand, jeden Moment, der ihm als der günstigste erscheint, zu einem Deckungsgeschäft zu benutzen. Er hat dann am Stichtage einen Käufer oder Verkäufer und liefert jedem, was ihm von diesem geliefert wird, beziehungsweise er veranlaßt Diesen, Jenem zu liefern. In der Praxis steht zwischen den Kontrahenten der Makler als Mittelsperson, der, wo Lieferungs- und Abnahme- pflicht zusammentreffen, durch gegenseitige Aufrechnung die sogenannte Skontration ermöglicht. Bei dieser Art des Geschäftsverkehrs ist für das reine Differenzgeschäft kein Raum. Der Gegenkontrahent des Deckungsgeschäftes ist eine andere Person als die des ersten Geschäfts. Darum ist die Eingangs erwähnte Geschäftsform für den Differenzhandel in seiner jetzigen Gestaltung unbrauchbar.

Télégraphes. La ligne indo-européenne est rétablie.
— La ligne Moulmein-Bangkok est interrompue.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Spar- und Leihkasse in Bern.

Generalversammlung der Aktionäre,

Samstag den 9. März 1889, Nachmittags 2 Uhr, im Casino in Bern.

Traktanden:

1) Schlußabstimmung über die in der letzten Versammlung berathene Statutenrevision.
2) Unvorhergesehenes.

Da nach Art. 27 der Statuten zur Beschlußfähigkeit wenigstens die Hälfte des Aktienkapitals vertreten sein muß, werden die Tit. Aktionäre dringend eingeladen, an dieser Versammlung theilzunehmen oder im Verhinderungsfalle sich vertreten zu lassen.

Eintrittskarten, sowie Vollmachtsformulare können von heute an im Bureau der Anstalt, im I. Stock, erhoben werden. (B 2669)

Bern, den 21. Februar 1889.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident: **C. F. Bertsch.**
Der Sekretär: **Roth.**

Berner Oberland-Bahnen.

Einzahlung des Aktienkapitals.

Laut Ermächtigung des Verwaltungsrathes der Gesellschaft hat die Direktion beschlossen, die ratenweise Einzahlung des Aktienkapitals wie folgt festzusetzen:

II.	Einzahlung am	1. März 1889	20 % =	. . .	Fr. 100. —	per Aktie,
III.	»	» 1. Mai »	20 % =	. . .	» 100. —	» »
IV.	»	» 1. Juli »	20 % =	. . .	» 100. —	» »
V.	»	» 2. Sept. »	20 % =		Fr. 100. —	per Aktie,
	abzügl. Marchzins laut Prospektus				» 13. 45	
					Fr. 86. 55	» »

Für verspätete Einzahlungen wird der Verzugszins laut § 6 der Statuten à 6 % p. a. berechnet.

Die Einzahlungen sind bei denjenigen Zeichnungsstellen zu leisten, wo die Subskription der Aktien stattgefunden hat.

Bern, den 15. Februar 1889.

(H 625 Y) **Die Direktion.**

Hypothekar- und Leihkasse Lenzburg.

Der Dividenden-Coupon pro 1888

Fr. 6. 50 für die Aktie von Fr. 100

wird von heute an bei unserer Kasse eingelöst.

Lenzburg, den 24. Februar 1889.

(O 284 Lb) **Hauser,** Verwalter.

Lebensversicherungs- und Ersparnissbank in Stuttgart.

In Gemäßheit des § 28 der Statuten vom Januar 1886 machen wir hiemit bekannt, daß die im Jahr 1888 aus Lebensversicherungen nach Plan A. I. fällig gewordenen Dividenden, welche aus der Prämienzahlung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1883 stammen, 35 Prozent betragen. Diejenigen, deren Policen erloschen sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Dividenden, soweit sie nicht bis zum 31. Januar 1891 erhoben werden, der Bank anheimfallen.

Zur Erhebung der Dividende ist die Einsendung des Dividendenscheins und in den Fällen, in welchen die Police noch nicht eingereicht ist, deren Vorlegung erforderlich.

Stuttgart, den 31. Januar 1889.

Die Bankdirektion.

Bank in Zofingen.

Der Coupon **Nr. 6** unserer Aktien wird von heute an mit **Fr. 25** an **unserer Kasse**, sowie bei

Herrn **Rudolf Kaufmann in Basel,**
Herrn **B. Staub-Abegg,** untere Zäune, **in Zürich,**
der Tit. **Berner Handelsbank in Bern,**
der Tit. **Bank in Luzern**

eingelöst.

Die Coupons sind mit **Bordereaux** zu begleiten.

Zofingen, den 25. Februar 1889.

Der Direktor:
(Z 16 Q) **Kraft.**

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne